

Korrekturhinweis

Zum Beitrag „Digitalis bei Herzinsuffizienz? Gibt es neue Aspekte und weitere Entwicklungen?“
(Arzneimitteltherapie 2015;33(4):99–105)

Der folgende Abschnitt auf Seite 101 wurde korrigiert.

„ ... In diesem Kontext ist auch wichtig, dass durch die unterschiedliche Plasmaproteinbindung Digoxin eine sehr hohe und Digitoxin eine sehr niedrige Gewebeverteilung besitzt. **Dadurch besteht bei Überdosierungen beziehungsweise Intoxikationen die Möglichkeit Digitoxin (aber nicht Digoxin) mittels Hämoperfusion zu eliminieren. ...** “